

«...und ihr werdet meine Zeugen sein, in Jerusalem, in ganz Judäa, in Samaria und bis an die Enden der Erde.»

*Apostelgeschichte 1,8b / Zürcher Bibel*

Liebe Leserin, lieber Leser

Vor mehr als 2000 Jahren wurde Jesus geboren. Sein öffentliches Wirken betrug nur ca. 3 Jahre. Sein Tod geschah auf Golgatha, in Jerusalem, etwa 4000 km von hier entfernt. Die Berichte seiner Auferstehung haben ebenfalls fast zwei Jahrtausende auf dem Buckel. Er war erwiesenermassen nicht der einzige Wanderprediger und Therapeut seiner Zeit. Wie kann es sein, dass ausgerechnet seine Botschaft über Zeit und Raum bis zu uns gekommen ist? Es gibt immer wieder Menschen, welche die Kraft dieser Botschaft ausnutzen, um andere zu unterdrücken, sei es mit psychischer und physischer Gewalt. Es ist im Grunde genommen erst recht erstaunlich, dass sie sich trotzdem immer wieder mit ihrem wahren Kern von Erlösung, Freiheit und Gerechtigkeit im Leben und zum Leben hin für alle durchsetzte.

Ohne vollständig sein zu können, scheinen gemäss der Apostelgeschichte zu Beginn folgende Punkte dazu beigetragen zu haben:

Zunächst brauchte es Menschen, welche die Botschaft als Zeuginnen und Zeugen weitertrugen. Weitererzählerinnen und Weitererzähler, die sie mündlich und schriftlich überlieferten. Sie verknüpften die Wunder, die durch sie geschahen, mit der Verkündigung von Jesus Christus, verbanden Taten mit dem Wort und umgekehrt.

Schon zu Lebzeiten des Juden Jesus zeichnete sich offenbar ab, dass seine Botschaft zwar in erster Linie an die Angehörigen seiner Ursprungsreligion gerichtet war - aber nicht ausschliesslich. Als die Apostelinnen und Apostel später mit der Nachricht von Jesus Christus bei vielen Jüdinnen und Juden auf Widerstand stiessen, richteten sie ihre Verkündigung ausdrücklich verstärkt an Menschen mit anderem religiösem Hintergrund.

Dass Christinnen und Christen vor Verfolgung in verschiedene geografische Richtungen flüchten mussten, trug dazu bei, dass ihre Botschaft mit ihnen reiste.

Der zitierte Vers aus der Apostelgeschichte lautet vollständig: «Ihr werdet aber Kraft empfangen, wenn der heilige Geist über euch kommt, und ihr werdet meine Zeugen sein, in Jerusalem, in ganz Judäa, in Samaria und bis an die Enden der Erde.» Eine Kraft, ein Geist, muss die Christinnen und Christen innerlich so angetrieben haben, dass weder Verfolgung bis auf den Tod noch Zweifel sie davon abhielten, die Botschaft von Jesus Christus weiter zu tragen.

Was wohl geschähe, wenn heute niemanden mehr die Botschaft weitertrüge, welche Jesus Christus verkündigt und verkörpert hat? Mit welchem Wort und welchen Taten überliefern wir sie heute an wen, so dass sie über Raum und Zeit weiterreisen kann?

*Pfarrerin Ghislaine Bretscher*